



Ausgabe 1/2015

Leben im Quartier

Wohnen für Generationen



Neue Wege für ein zukunftsfähiges Miteinander: Die Stadt Kassel, die kommunale Wohnungsbaugesellschaft GWG, der Nachbarschaftsverein piano e.V. und fünf engagierte Pflegedienste gestalten mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ das Zusammenleben in einer alternden Stadtgesellschaft.





„Leben im Quartier“ bereichert unsere Stadt!

Im Rahmen des demografischen Wandels verändert sich die Bevölkerungsstruktur in der Stadt Kassel – und mit ihr auch die Anforderungen an ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben im Alter.

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ entsteht ein weiterer Baustein, mit dem wir aktiv auf diese Anforderungen reagieren. Auf ganz besondere Weise ermöglicht diese Initiative den Menschen in unserer Stadt eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Alter und auch in Pflegesituationen. Durch die integrierten Unterstützungs- und Versorgungsangebote in den Stadtteilen in Kooperation mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel, deren Nachbarschaftsverein piano e.V. sowie fünf Pflegediensten können die Menschen auch in schwierigeren Lebensphasen sowie bei verminderter Mobilität in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben.

Das Projekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ bereichert die Angebote in der Stadt Kassel für ein selbstbestimmtes Leben im Alter und trägt auch dazu bei, die stationäre Unterbringung in Pflegesituationen hinauszuzögern oder zu vermeiden. Es zeigt damit beispielhaft, wie wir in der Stadt Kassel die gesetzliche Vorgabe „ambulant vor stationär“ kreativ umsetzen.



Bertram Hilgen,
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

„Halt und Sicherheit geben!“

Mit einer qualifizierten Pflege, unserem professionellen Engagement und mit viel Herzblut geben wir Menschen gleich welchen Alters, welcher Nation oder welchem Unterstützungsbedarf Halt und Sicherheit. Im Verbund mit unseren Projektpartnern schaffen wir Bedingungen für ein lebenslanges Wohnen in vertrauter Umgebung.

Klaus Sander, M.A., Pflegedienstleiter, Qualitätsmanagementbeauftragter und Freiwilligenkoordinator des PHB – Pflege, Hilfe & Betreuung e.V.



„Immer für Sie da!“

Der Pflegedienst PSH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der ambulanten Kranken- und Altenpflege in Kassel. Wir sind seit zwölf Jahren für Sie da. Unser Team im Philippenhof steht Ihnen ebenso kompetent wie freundlich für alle anfallenden Fragen gerne zur Verfügung. Wir sind immer für Sie da!

Ilana Katz, Geschäftsführerin Pflegedienst-PSH

„Erfülltes Altwerden, fürsorgendes Miteinander!“

„Als Pflegedienst in Rothenditmold pflegen und versorgen wir Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Uns liegt daran, dass Ältere und Pflegebedürftige in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben können und dort Unterstützung erfahren. Wir engagieren uns bei „Leben im Quartier“, weil die Angebote eine wichtige Grundlage für ein erfülltes Altwerden im Stadtteil und ein fürsorgendes Miteinander der Generationen sind.“

Gerhard Paul, Geschäftsführer des Mehrgenerationenhauses und Pflegedienstes Heilhaus



„Gute Pflege und Versorgungssicherheit!“

Wir engagieren uns bei „Leben im Quartier“, weil gute Pflege allein nicht ausreicht, um ein weitgehend selbstbestimmtes Leben im Alter und bei Pflegebedürftigkeit zu sichern. Ein vertrautes, barrierearmes Wohnumfeld, ein soziales Netzwerk mit lebendiger Nachbarschaft gehören ebenfalls dazu. Unser Beitrag im Forstfeld: Wir stellen die Pflege, bieten Versorgungssicherheit und stellen das Quartiersmanagement.

Martin Müller, Geschäftsführer Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel gGmbH

„Nah dran und mittendrin“

Kulturelle und soziale Angebote im Stadtteiltreff, unabhängige Pflegeberatung oder mobile Pflege zuhause – die AWO Nordhessen fördert eigenständiges Leben und das Miteinander im Stadtteil und unterstützt ihre Kunden in allen Lebenslagen. Mit unserer „Hilfe zur Selbsthilfe“ kann jeder Mensch würdig und selbstbestimmt leben.

Stephan Eigenbrodt, Projektverantwortlicher Quartiersmanagement AWO Nordhessen



Gemeinsam statt einsam – Kooperation statt Konkurrenz

Das Zusammenleben in einer alternden Stadtgesellschaft aktiv gestalten: Mit dem Kooperationsprojekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ beschreiten Stadt, kommunale Wohnungsbau-gesellschaft und Pflegedienste in sechs Kasseler Stadtteilen Wege für ein zukunftsfähiges Miteinander.

Menschen, die einen Unterstützungsbedarf haben, brauchen sozial wie baulich auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Angebote.

Sie sind weder nach der Norm hilfebedürftig, noch altern sie „normgerecht“. Und vor allem: Sie möchten so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld leben. Das stellen die Mitarbeiter von Bera-



tungsstellen, Pflegediensten und der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) in Gesprächen immer wieder fest.

Mit dem Kooperationsprojekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ ermöglichen Stadt Kassel, GWG, piano e.V. und fünf ambulante Pflegedienste ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnumfeld.

In der Kooperationsvereinbarung zum Projekt heißt es: „Das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung, verbunden mit dem hohen Anteil alleinlebender älterer, insbesondere hochbetagter Menschen erfordert veränderte Formen der Unterstützung und Begleitung.“

Über die barrierefreie Umgestaltung von Wohnraum und die bereits bestehenden Stadtteiltreffs hinaus erproben die Kooperationspartner quartiersbezogene und aktivierende Versorgungsstrukturen in bislang sechs Kasseler Stadtteilen.

Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben

Familiär, ehrenamtlich und professionell erbrachte Hilfen verknüpft das Kooperationsprojekt zu einem Unterstützungsnetz, das ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Teilhabe gewährleisten soll. Herzstück dieses Konzeptes sind die von piano e.V. seit 2008 betriebenen Stadtteiltreffpunkte. Ein durch den jeweiligen Pflegedienst dort eingerichtetes Quartiersmanagement ist bereits heute bzw. perspektivisch die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen.

Wohnen, pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen sowie soziale Begleitung sind die Komponenten, die direkt an Angebote, Strukturen und gelebte Beziehungen in den Stadtteiltreffs anknüpfen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die multiprofessionellen Teams vor Ort ihre Angebote stetig weiter.

Indem sie Wohnungen an die jeweiligen Bedürfnisse von Mietern anpasst, barrierearm oder barrierefrei umbaut, schafft die GWG die erforderlichen baulichen Voraussetzungen für den Verbleib im vertrauten Umfeld.



Leben im Quartier – Wohnen für Generationen

Stadt Kassel, GWG, piano e.V. und die Pflegedienstleister AWO mobil Kassel – Pflege Zuhause, Diakoniestationen der Ev. Kirche in Kassel gGmbH, Mehrgenerationenhaus und Pflegedienst Heilhaus gGmbH, Pflege-Hilfe & Betreuung e.V. und der Pflegedienst PSH kooperieren für ein zukunftsfähiges Wohnen in Kasseler Stadtteilen.

Kerngebiete des Kooperationsprojekts sind die größeren Wohnquartiere der GWG mit etwa 1000 Mietern: Forstfeld, Mattenberg, Mitte, Nord, Philippinenhof und Rothenditmold.

Wohnortnah stehen für die Kunden der GWG und alle anderen Quartiersbewohner umfangreiche bedarfsgerechte Service-, Hilfs- und Pflegeleistungen bereit. Bei Umbaumaßnahmen in den GWG-Beständen beteiligt sich die Stadt Kassel über das Sozialamt an den entstehenden Mehrkosten für die Herstellung barrierearmer bzw. barrierefreier Wohnungen. Voraussetzung: Es handelt sich um Mieterinnen und Mieter, die pflegebedürftig sind und Ansprüche aus der gesetzlichen Pflegeversicherung oder auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII) haben.



Die richtige Lösung für mich

Über 40 Jahre habe ich bei der GWG in der Rothenberg-Siedlung in Rothenditmold gelebt. Meine drei Kinder sind dort aufgewachsen und wir haben uns auf dem Rothenberg immer sehr wohl gefühlt. Als ich merkte, dass es allein nicht mehr so gut geht, waren ab Ende 2011 die Mitarbeiter des Heilhaus-Pflegedienstes regelmäßig bei mir.

Als sich meine Parkinson-Erkrankung verschlimmerte, sagte mein Hausarzt: „So geht das nicht mehr!“ Dann war ich in Krankenhäusern und stationär in Pflege. Da wollte ich unbedingt wieder raus!

Unterstützt von meiner Tochter und vom Heilhaus-Pflegedienst haben wir nach Möglichkeiten gesucht und ich konnte ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft in meinem Stadtteil bekommen. Für mich war es sehr wichtig, hierher zu kommen und nicht im Heim zu bleiben. Die Mitarbeiter, die ich schon kannte, betreuen mich auch jetzt und es gibt für mich viele Möglichkeiten, am Leben teilzunehmen. Das ist hier die richtige Lösung für mich.

Susanne Packschies, 82, lebt zusammen mit zwei anderen Frauen seit März in einer betreuten Wohngemeinschaft im „Haus unter der Kastanie“ in der Siedlung am Heilhaus in Rothenditmold.

Wir wollen noch zusammen sein

1961 sind wir an meinem Geburtstag in die Mattenberg-Siedlung gezogen. Als Zimmermann habe ich damals an fast allen Häusern hier oben mitgebaut. Mit unseren drei Jungs lebten wir in unserer kleinen 3-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss. Wir waren in der Kirchengemeinde und hatten 48 Jahre einen Kleingarten hier gleich um die Ecke.

Jetzt sind wir älter geworden, das Treppensteigen fällt langsam schwerer und meine Frau braucht mehr Unterstützung. Der Umbau unseres Hauses kam für uns genau zur richtigen Zeit. Über ein Jahr wohnten wir in einer Übergangswohnung bis wir dann hier ins Erdgeschoss ziehen konnten. An meinem Geburtstag im letzten Jahr zogen wir ein – so wie 1961.

Wir wollen noch zusammen sein und so lange zuhause Wohnen wie es geht. Das Heim ist nicht unser Fall. Alle 14 Tage kommt jemand und hilft uns im Haushalt und im Stadtteiltreff kommen wir mit anderen Nachbarn zusammen. So kann man alt werden!

Ingeborg und Friedrich Schmidt (94 und 88 Jahre) leben im Erdgeschoss einer von der GWG barrierefrei umgebauten Wohnung in der Mattenberg-Siedlung. Friedrich Schmidt kümmert sich liebevoll um seine Frau.



Leben im Quartier Wohnen für Generationen

DIE PROJEKTPARTNER

GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Kassel mbH

Peter Ley, Geschäftsführer

Neue Fahrt 2, 34117 Kassel

☎ 0561-70001-100, ley@gwg-kassel.de, www.gwg-kassel.de



piano e. V.

Leben im Quartier – Wohnen für Generationen

Annett Martin, Vorstand

Neue Fahrt 2, 34117 Kassel

☎ 0561-70 00 1-750, info@piano-kassel.de, www.piano-kassel.de



Stadt Kassel, Sozialamt

Ute Pähns, Amtsleiterin

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

☎ 0561-787-1272, ute.paeahns@kassel.de, www.kassel.de



Stadtteiltreff Quartier Nord

Quellhofstraße 59, 34127 Kassel

☎ 0561-70 57 40 6

Ansprechpartner Quartiersmanagement:

Klaus Sander, Pflegedienstleiter

PHB, Pflege-Hilfe & Betreuung e. V.

Bahnhofstraße 1, 34369 Hofgeismar

☎ 05671-77 99 5-0, k.sander@phb-ev.de, www.phb-ev.de



Stadtteiltreff Quartier Mitte

Tränkeforde 4, 34117 Kassel

☎ 0561-450 8873

Ansprechpartnerin Quartiersmanagement: Silvia Wels

AWO Nordhessen

Vermietung und Quartiersmanagement Kassel

Schönfelderstr 5, 34211 Kassel, ☎ 0561-28 61 02 60,

silvia.wels@awo-nordhessen.de, www.awo-nordhessen.de



Stadtteiltreff Quartier Mattenberg

Unter dem Riedweg 9

34132 Kassel

☎ 0561-49 15 90 0

Ansprechpartnerin Quartiersmanagement:

Bianka Pötter, Dipl. Sozialpädagogin

AWO-Mobil-Pflege Zuhause

Samuel-Beckett-Anlage 12, 34119 Kassel, 0561-95 38 00-11

bianka.poetter@awo-nordhessen.de, www.awo-nordhessen.de

Stadtteiltreff Quartier Forstfeld

Heinrich-Steu-Strasse 9

34123 Kassel, ☎ 0561-97 97 56 00

Ansprechpartnerin Quartiersmanagement:

Kirsten Dittmann

Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel

gemeinnützige GmbH

Lutherplatz 11, 34117 Kassel ☎ 0561-97 97 56 00

forstfeld@diakoniestationen-kassel.de,

www.diakoniestationen-kassel.de



Stadtteiltreff Quartier Rothenditmold

Hersfelder Straße 35, 34127 Kassel

☎ 0561-45 07 93 10

Ansprechpartner Quartiersmanagement:

Jens Hansen, Pflegedienstleiter

Mehrgenerationenhaus und Pflegedienst Heilhaus gGmbH

Brandaustr. 10, 34127 Kassel

☎ 0561/ 98 326-131, j.hansen@heilhaus.org, www.heilhaus.org



Stadtteiltreff Quartier Philippenhof

Philippenhöfer Weg 24, 34127 Kassel,

☎ 0561-4502402

Ansprechpartner Quartiersmanagement:

Dimitrij Kaz-Dubow

Pflegedienst-PSH, Wilhelmshöher Allee 204, 34119 Kassel

☎ 0157 714 91 386, www.pflegedienst-psh.de

